

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 36

Artikel: Vom Versprechen und vom Halten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-621752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

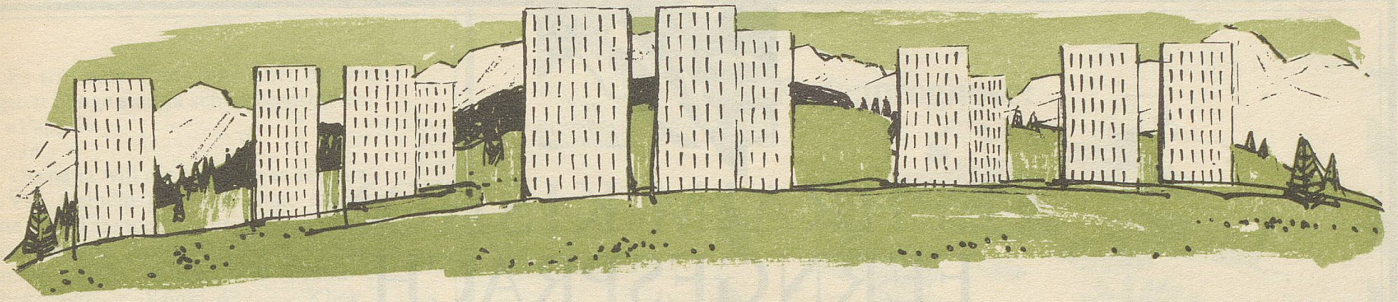
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vom Versprechen und vom Halten

Als Du, Bürger, wegen des Ausverkaufs Deines Bodens
Langsam sauer wurdest und hörbar anfingst zu maulen
Gegen die Spekulanten und Immobilienhyänen
Und deren Freunde und Freundesfreunde in Amt und Behörden
Die da gemeinsam mit ihnen die letzten Täler und Hänge
Mit ihren unverschämten Renditenklötzen verschandeln
Damals machten sie ein Gesetz, so ein schwaches Gesetzlein
Ungern, aber sie machten, – mitsamt den entsprechenden Löchern
Die da zu einem wohlausgewogenen Gesetzwerk gehören
Denn für die Dummen, oh Bürger, bedenke, macht man Gesetze
Um sie gelind und gefahrlos bequem an der Nase zu führen
Halb nur und halb hast Dus dennoch geglaubt, die neue Bestimmung
Helfe für einige Zeit. Da aber warst Du im Irrtum
Denn bald war das den Herren von der Immobilienjunta
Lästig geworden und sie begannen fleissig zu bohren
Bohrten geduldig und sorgsam und bohrten am richtigen Orte
Dass man ab sofort die lukrativen Löcher erweitere
Nun denn, die Obrigkeit musste parieren, was blieb ihre schon übrig
Denn Befehl ist der Wunsch der Herren mit den Freundesfreunden
Die nun aufs neue die letzten Täler versauen dürfen
Hat man nicht eben noch wärmstens vom Schutze der Umwelt gesprochen?
Ach, das war wohl am ersten August, da stiegen die Reden
Also, Bürger, sorgt die Regierung sowohl für Gesetze
Wie für die richtigen Löcher darin. So hat man den Frieden
Wenn dann so eine Regierung die richtigen Löcher besorgt hat
Dann ist sie eine gescheite Regierung mit einem gesunden
Sinn für die Realitäten der Welt. Was aber die Reden
(die vom ersten August) betrifft: Denen lauschen wir gerne
Mannhafte Worte und tapfere Worte und ehrliche Worte
Markig zum Himmel stiegen sie auf.

Man roch sie noch lange.